

Motion Fraktion BDP/CVP (Lionel Gaudy/Andrin Soppelsa, BDP/Claudio Fischer, CVP): Haltestelle Wankdorf Center - auch wenn YB spielt!

Seit dem 7.12.2012 fährt das 9i-Tram bis zum Wankdorfbahnhof nicht nur bis zum Guisanplatz, sondern neu bis zum Bahnhof Wankdorf. Die Fahrgäste von Bernmobil freuen sich über die gute Erreichbarkeit des Shopping Centers im Wankdorf, so dass die Haltestelle Wankdorf Center rege genutzt wird. Pendler haben die Möglichkeit Berns Norden neu direkt vom Wankdorf Bahnhof aus zu erreichen.

Diese Erfolgsstory hat jedoch einen schalen Nachgeschmack. Ausgerechnet wenn am meisten Bernerinnen und Berner – insbesondere die fussballaffinen YB Matchbesucher – zum Stadion pilgern, wird die Haltestelle Wankdorf Center nicht bedient und das 9i Tram fährt nur bis zum Guisanplatz.

Im Vorfeld sprachen sowohl Bernmobil als auch der Gemeinderat davon, dass das Tram bei „Hochrisikospielen“ nicht zum Wankdorf Bahnhof fahren könne. Dies ist durchaus verständlich, da während „Hochrisikospielen“ der Fan-Zaun zwischen Wankdorf Bahnhof und dem Stadion genutzt wird. Heute ist es jedoch so, dass für das 9i Tram bei sämtlichen grösseren Veranstaltungen sowie bei allen Spielen des BSC Young Boys bereits am Guisanplatz Endstation ist.

Diese Situation ist unbefriedigend – zumal es Bernmobil unterlassen hat jemals empirisch darzulegen warum dies nicht möglich sei, geschweige denn jemals ein Versuch in diese Richtung unternommen wurde. Als städtischer Verkehrsbetrieb sollte sich Bernmobil auch den Stadt Berner Bürgerinnen und Bürger verpflichtet fühlen. Es scheint nach wie vor so, dass die Fans des BSC Young Boys Bernmobil ein Dorn im Auge sind.

Insbesondere Personen mit einer körperlichen Behinderung, Kleinkinder, ältere Menschen, sowie in der Mobilität eingeschränkte Personen leiden unter dieser systematischen Benachteiligung durch Bernmobil.

Der Gemeinderat der Stadt Bern hat mit Ursula Wyss das Verwaltungsratspräsidium und mit Alexandre Schmidt ein weiteres Verwaltungsratsmandat des siebenköpfigen Gremiums inne. Somit ist der Gemeinderat in der Lage diese für die Berner Bürgerinnen und Bürger äusserst unbefriedigende Situation zu entschärfen.

Wir fordern den Gemeinderat dazu auf:

1. Im Rahmen seiner Verwaltungsratsstätigkeit bei Bernmobil darauf hinzuwirken, dass Bernmobil künftig die Station Wankdorf Center – zumindest wenn kein sogenanntes „Hochrisikospiel“ stattfindet – auch während eines YB Spiels zu bedienen.
2. Sich bei Bernmobil dafür einzusetzen, dass diese Fahrplanänderung mit dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2016 umgesetzt werden kann.

Bern, 28. April 2016

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy, Andrin Soppelsa, Claudio Fischer

Mitunterzeichnende: Manuel C. Widmer, Danielle Cesarov-Zaugg, Marcel Wüthrich, Matthias Stürmer, Luzius Theiler, Daniel Egloff, Mess Barry, Marco Robertini, Lukas Meier, David Stampfli,

Nora Krummen, Fuat Köçer, Katharina Altas, Peter Marbet, Nadja Kehrl-Feldmann, Martin Mäder, Isabelle Heer, Philip Kohli, Kurt Hirsbrunner, Bernhard Eicher, Mario Imhof, Alexandra Thalhammer, Jacqueline Gafner Wasem, Barbara Freiburghaus, Christoph Zimmerli

Antwort des Gemeinderats

Das Anliegen der vorliegenden Motion betrifft die Erstellung von Sonderfahrplänen infolge von Veranstaltungen, Baustellen oder ähnlichen Ereignissen. Diese werden durch die Transportunternehmen erstellt. Sind die Abweichungen zum Jahresfahrplan erheblich, so findet eine Absprache mit dem Kanton als Besteller des öffentlichen Verkehrs (öV) und den betroffenen Gemeinden statt. Die Stadt hat somit keine direkte Weisungsbefugnis, sondern kann ihr Anliegen auf dem Verhandlungsweg mit dem Transportunternehmen umsetzen, sofern es sich in der technisch-betrieblichen Prüfung als umsetzbar erweist. Es handelt sich somit um eine klassische exekutive Aufgabe, welche im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats liegt. Der vorliegenden Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung beim Gemeinderat.

Zum Anliegen der vorliegenden Motion hat sich der Gemeinderat bereits 2013 anlässlich seiner Antwort auf die Interpellation Fraktion SP (Lukas Meier/David Stampfli): 9i-Tram für YB-Fans (2013.SR.000033) geäussert. Die darin gemachten Aussagen sind nach wie vor aktuell. Im Rahmen der damals gemachten Überprüfung wurde die Dauer des verkürzten Betriebs auf der Linie 9 während Fussballspielen ohne besondere Sicherheitsmassnahmen um rund 90 Minuten reduziert (von rund sechs auf viereinhalb Stunden).

Wie der Gemeinderat damals ausgeführt hat, kann die Linie 9 an Spielen, bei denen der mobile Sicherheitszaun installiert wird und an Spielen, bei denen die Gästefans mit Extrazügen via S-Bahnstation Wankdorf anreisen, nur bis zum Guisanplatz verkehren, da dann der Max-Dätwyler-Platz abgesperrt und die dortige Tramwendeschleife nicht benützbar ist. Somit ist an diesen Spielen der Betrieb der Linie 9 bis zur Endstation ausgeschlossen.

Grundsätzlich möglich ist der Betrieb der Linie 9 an den übrigen Spielen. Die Verkehrssituation auf der Achse Guisanplatz-Papiermühlestrasse-Wankdorfplatz ist jedoch sehr störungsanfällig. Die Anfangszeiten der Fussballspiele fallen häufig in die werktäglichen Hauptverkehrszeiten und den Samstagnachmittag während denen das Verkehrsaufkommen auf dieser Verkehrsachse sehr hoch ist. Vor und nach den Fussballspielen erschweren häufig Parkerverkehr und querende Matchbesucher den Verkehrsfluss und bringen ihn zeitweise zum Erliegen. Dadurch besteht gemäss Einschätzung von BERNMOBIL ein grosses Verspätungsrisiko für den Trambetrieb auf der genannten Achse, was den Fahrplan auf der gesamten Linie 9 massiv beeinträchtigen würde.

Wie der Gemeinderat bereits 2013 festgehalten hat, kommt ein Betrieb der Linie 9 bis zur Station Wankdorf Bahnhof allenfalls an Fussballspielen in Frage, an denen sowohl das Zuschaueraufkommen als auch das Verkehrsaufkommen mittel bis gering sind. Bei solchen Spielen ist eine vertiefte Prüfung der Verkehrssituation im Umfeld des Stade de Suisse durchaus sinnvoll. Diese Prüfung soll klären, ob und unter welchen Bedingungen allenfalls ein Betrieb der Linie 9 bis zur Endstation während eines Teils der Fussballspiele möglich ist. Der Gemeinderat ist in Absprache mit BERNMOBIL somit bereit, die vorliegende Motion im Sinne einer Richtlinie zu prüfen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Für die fachlichen Abklärungen ist mit Kosten von maximal Fr. 15 000.00 zu rechnen. Zu den weiteren Kosten können zum heutigen Zeitpunkt keine Aussagen gemacht werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 19. Oktober 2016

Der Gemeinderat